

Die Jurymitglieder anlässlich der Wiedervergabe des „Qualitätssiegel Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ an das Gymnasium Finkenwerder:

Das Gymnasium Finkenwerder hat uns mit einem umfassenden Berufs- und Studienorientierungskonzept beeindruckt.

Hier sind natürlich die drei umfangreichen Praktika zu erwähnen:

- das Betriebspraktikum für den 9. Jahrgang , welches 3 Wochen dauert und mit einem Bericht als Klausurersatzleistung abschließt
- das 2-wöchige Sozial- und Umweltpraktikum für den 10. Jahrgang, welches mit einer propädeutischen Übung (Fall- bzw. Problemstudie) als Klausurersatzleistung abschließt und zu guter Letzt
- das 2- wöchige Berufsfindungspraktikum in der OS welches ebenfalls mit einer Seminarnote endet.

Damit wird deutlich, dass die Schule dem Thema Berufsorientierung einen wichtigen Stellenwert einräumt.

Es werden auch neue Ansätze wie z.B. das „WIWAG-Planspiel“ zur Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundsätze anhand der Führung eines Produktionsunternehmens (Joachim Hertz-Stiftung) oder das „Kennenlerne kreativer Berufe“ im Rahmen der Sommerprojektwochen neu integriert.

Vorbildlich ist das Ziel des Gymnasiums Finkenwerder, dass jeder Schüler der Oberstufe an einem Wirtschaftsplanspiel teilnimmt. Obgleich dieses Vorhaben noch nicht curricular verankert ist, so gab es doch mehrere Profilgruppen, die an Planspielen teilgenommen haben (u.a. „Music needs money“ v. d. Commerzbank).

Die Schule hat das Angebot zur Berufs- und Studienorientierung und zur ökonomischen Bildung auf hohem Niveau gehalten.

Wir freuen uns daher, dass das Gymnasium Finkenwerder auch weiterhin das Siegel der „Schule mit vorbildlicher Berufsorientierung“ tragen wird.

Egbert Feldhaus

Geschäftsbereich Personal
Leiter Berufsausbildung
HanseWerk AG

Margit Heitmann

Fachreferentin Übergang Schule/Beruf
Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration